

Offenbach Post

KULTUR

Freitag, 1. März 2013

# Junge Kunst blickt auf Wesentliches

Offenbacher Galerie Thomas Hühsam zeigt zusammen mit der Merkel Collection „Young Artists“ aus Landau und Frankfurt

Von Carsten Müller

**OFFENBACH** • Auch abseits der etablierten Hochschulen gedeihen künstlerische Talente: Benjamin Burkard (Jahrgang 1986) und Dominik Schmitt (Jahrgang 1983) studieren beide Kunst für das Lehramt an Realschulen in Landau, ihre Positionen wirken aber derart elaboriert, als seien sie an einer Kunsthochschule eingeschrieben. Zu sehen sind sie in der Ausstellung „Young Painters“ der Offenbacher Galerie Thomas Hühsam, die gemeinsam mit der Merkel Collection ausgerichtet wird. Dort sind auch Werke des aus Korea stammenden Young in Son (Jahrgang 1980), einem Stüdel-schüler aus der Klasse von Christa Näher, zu sehen.

Youngs Thema sind Porträts, die er naturalistisch mit Öl, Pastell, Wasserfarben oder dem Zeichenstift auf Papier und Leinwand bringt. In der Offenbacher Galerie hat

er eine ganze Wand mit verschiedenen Kleinformaten in dezenter Farbigkeit oder Schwarzweiß collagiert. Sie wirken wie aus einem spontanen Impuls entstanden, zeigen aber einen ausgereiften Künstler, der Wesentliches erfasst und seinen Objekten erbarmungslos naherückt, ihnen in die Seele blickt. Ihre kindlichen Gesichtsausdrü-

cke sind vielsagend. Sie schauen traurig, trotzig, wütend oder entschlossen aus reinen und Zeichnungen Menschen und Maschinen zu hybridieren. Manche Bilder sind unscharf maskiert, Mützen, Kleidung und Frisuren variieren, rufen Assoziationen hervor, selten aber so konkret wie der kindliche Hitler-Verschnitt.

Wie in Youngs Arbeiten figur und Natur farbliche Sym-

biosen eingehen, verschmelzen Benjamin Burkards Malereien und Zeichnungen Menschen und Maschinen zu hybriden Wesen. Zahnräder, Schienen und Schwellen, Rotoren und Kessel zählen zum Inventar seiner Werke, in denen sich figürliche Konturen aus expressiven, kreisförmig bewegten Farbnebeln heraus-schälen. Meist sind es düstere

Szenarien in Braun- und Schwarztönen, selten lichtet sich diese mystisch anmutende Welt auf in helles Blau oder kräftiges Rot. Burkards Kuriositätenkabinett mag plakativ erscheinen, hat aber einen ganz eigenen Reiz. Auch Dominik Schmitts silbrig getönter Kosmos ist von Mischwesen bevölkert, die auf verschiedensten For-

maten erscheinen, sogar als Skulptur wie der pech-schwarzen Montage aus Hecktkopf und Perlhuhnkörper oder dem der Ecke liegenden „Wachhasen“ mit Kralen aus Einweggabeln. Auf den Leinwänden fusionieren Eulen und Fische, Menschen und Schafe.

Schmitts Visionen, die er in Mischtechnik auf die Leinwand bringt, erinnern an die grausam-satirischen Werke eines Hieronymus Bosch. Das kunsthistorische Zitat gipfelt im Großformat „Die Heimlung“, eine makabre Abendmahlsszene, in deren Mittelpunkt der seiner Innereien beraubte Künstler steht. Verzückt blickt er gen Himmel, während es sich die Menagerie am Tisch schmecken lässt. Wohl bekomm's...

→ „Young Artists“ noch bis 16. März in der Galerie Thomas Hühsam, Frankfurter Straße 61, Offenbach. Geöffnet nach Vereinbarung unter ☎ 069 810044



Benjamin Burkard vereint Menschen und Maschinen.



Mischwesen prägen die Welt von Dominik Schmitt, der apokalyptische Visionen zeichnerisch auf die Leinwand bringt. • Fotos: cm



Mitten ins Bewusstsein zielt die Malerei von Young in Son.